



Liebe Tierfreunde,

als Anlage erhalten Sie ein Schreiben von SUNDOG Animal Rescue e.V., dass ich Ihnen nachstehend ungefiltert zur Kenntnis gebe.

RENAULT lässt in Rumänien hunderte von Hunde grausam hinrichten

Die Direktion von Renault in Frankreich hat die Tötung aller Hunde auf dem Dacia Werksgelände, Tochtergesellschaft von Renault und rumänische Automarke, in Mioveni bei Pitesti angeordnet. Die Hunde werden erschlagen und vergiftet. Das Werk ist groß und es gibt dort hunderte von Hunden.

Die Dacia Direktion wollte die Hunde lediglich einfangen, Frankreich jedoch gab Anordnung, alle zu töten.

Ein Augenzeuge berichtet: Heute Nachmittag besuchte ich den Ort des Grauens, einer von vielen in Rumänien: Das Hauptwerk von Dacia, ein riesiges Gelände, vergleichbar mit Opel Rüsselsheim. Ich durfte nicht hinein. Verständlich. Die Frau, die mich alarmierte, arbeitet dort und konnte ungehindert hinein. Sie konnte jedoch nur sehr wenig Fotos machen. Ich wartete draussen und hörte vereinzelt Hunde erbärmlich schreien. Die Schläger waren bei der "Arbeit", was mir hinterher auch bestätigt wurde. Überall würden auch Giftköder in guten Fleischbrocken liegen. Eine Probe des Giftes wurde mir mitgebracht. Den Arbeitern dort wurde verboten, die Hunde zu füttern. Sie könnten ja dann die Giftbrocken liegen lassen. Viele Arbeiter nahmen wenigstens Welpen mit nach Hause, um sie vor den Mördern zu retten.

Ein 12 Wochen alter Welpe kam direkt auf mich zugelaufen, draussen auf dem Werksparkplatz. Wußte er, ich würde ihm helfen? Er, respektive sie, ist nun bei mir. 3 andere brachte mir die Mitarbeiterin aus dem Werk mit. Sie war sehr traurig, weil sie dort viele Hunde vermisste, die sie schon lang kannte.

Einer der Welpen hatte Vergiftungserscheinungen. Wir fuhren direkt zum Tierarzt, der sodann alles erdenkliche tat, um den Magen leer zu bekommen.

Sie ist sehr schwach, hat aber eine Chance. Das Gift führt innerhalb weniger Stunden zu einem qualvollen Tod: Zuerst durchziehen Krämpfe den ganzen Hund, danach zittert er lange Zeit am ganzen Körper und ist zu schwach, einen schützenden Ort aufzusuchen. Die Magenschleimhäute beginnen sich aufzulösen, die Magenwände werden angegriffen. Elende Schmerzen, bis das Gift endlich das Hirn erreicht. Der Hund krampft am Ende unendlich, hat Schaum vor dem Maul und die Augen treten aus den Höhlen, bis ihn dann endlich nach vielen, unendlich langen Stunden der Tod erlöst. Wird der Hund erschlagen, ist der Tod schneller. Die Schläger laufen dort mit Baseballschlägern herum. Minutiös wurde mir berichtet, wie sie die Hunde damit töten. Zuerst ein gut gezielter Schlag mit voller Wucht auf das Rückgrat, es bricht meist sofort. Danach, wenn der Hund bewegungsunfähig ist und vor seinen Peinigern nicht mehr flüchten kann, wird solange auf den Kopf eingedroschen, bis die Hirnschale platzt. Hat der Hund Glück, reichen 3 oder 4 wohlgezielte Schläge, oft aber sind mehr als 10 Schläge nötig, um den Schädel zu brechen. 4 Welpen habe ich davor bewahren können. Wie viele aber in der Zeit umgekommen sind, die ich da war, vermag ich mir nicht vorzustellen.

Dies alles geschieht in einem Werk, das von Frankreich, einem angeblich zivilisierten Land, geleitet wird. Die Direktion dort besteht in den oberen Rängen aus Franzosen. Die Schläger kommen nur am Wochenende, seit 2 Wochen. Bitte helfen sie mit einer mail gegen Renault Deutschland zu protestieren! Schreiben sie an: ProtestRenault@aol.com Wir sammeln alle eingehenden Antworten und leiten sie weiter. (die mail Adresse wurde extra zu diesem Zweck eingerichtet und ist nur für Protestmails gegen Renault gedacht) Wer nicht viel Zeit hat, ein paar Zeilen zu schreiben - Es genügt auch ihre Unterschrift alleine (ihre mail-Adressen werden nicht veröffentlicht)
Vielen Dank!

SUNDOG Animal Rescue e. V.
Steingasse 4
63825 Sommerkahl